

**Schulinterner Lehrplan für das
Konrad-Adenauer-Gymnasium, Bonn
zum Kernlehrplan für die
gymnasiale Oberstufe**

Spanisch

Inhalt	Seite
1 Die Fachgruppe Spanisch am Konrad-Adenauer-Gymnasium	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	6 - 13
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6 - 9
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	9 - 13
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	14 - 15
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	15 - 18
2.4 Lehr- und Lernmittel	19
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	19
4. Qualitätssicherung und Evaluation	20

1 Die Fachgruppe Spanisch am Konrad-Adenauer-Gymnasium

Das Konrad-Adenauer-Gymnasium bietet Schülerinnen und Schülern ab dem Schuljahr 2016/17 die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache als neu einsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase zu erlernen.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren. Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart: Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig (4 x 45 min)

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig (4 x 45 min)

Die **Namen** der Fachvorsitzenden und ihrer Vertreterin lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich
Frau Velmer	Fachvorsitz
Frau Wehmeyer	Stellvertreterin

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o. ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n): Lehrwerk: „A_topo.com“	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: <i>Yo me presento</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster <p>Unidad 1</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter <p>Unidad 2</p>

<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, unpersönliche Verben, <i>gerundio</i> <p>Unidades 3+4</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>Thema: <i>Un intercambio a Madrid</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>imperativo afirmativo, indefinido</i> <p>Unidad 5</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben V:</i></p> <p>Thema: <i>”Soñar un crimen”:</i> <i>Lektüre einer Ganzschrift</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einen einfachen literarischen Text mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen, Dialoge erstellen, Leerstellen füllen etc. • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido, perfecto compuesto</i> und <i>imperfecto</i>, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze) 	<p><i>Unterrichtsvorhaben VI:</i></p> <p>falls noch Zeit zur Verfügung steht:</p> <p>Thema: <i>Un viaje por España</i></p> <p>Kurzreferate zu den “Comunidades Autónomas de España” (außer zu “Andalucía”)</p>
<p style="text-align: center;">Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden</p>	

GK Q1 (n)

<p>Unterrichtsvorhaben I: 1. Halbjahr, 1. Quartal</p> <p>Thema: <i>Un encuentro con Andalucía: el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus - Umweltbedrohungen (Wasserknappheit, intensive Landwirtschaft etc.) - <i>atracciones culturales de Andalucía</i> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben – einen Tagebucheintrag/Blogeintrag/Leserbrief schreiben • Sprachmittlung: Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich) • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren, und dialogisches Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen • Text- und Medienkompetenz: Bilder beschreiben und deren Aussage deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. <i>presente de subjuntivo, voz pasiva</i>, Vokabular der Meinungsäußerung und Bildbeschreibung <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fotos, Werbefilme, Anzeigen - Sachtexte (u.a. Blogs) 	<p>Unterrichtsvorhaben II: 1. Halbjahr, 2. Quartal</p> <p>Thema: <i>España, país de inmigración y emigración</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswanderungsgründe, <i>la travesía</i> - Integrationsfragen: <i>adaptación vs. aislamiento</i> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: argumentative Sachtexte verfassen (Blogeintrag, Leserbrief) • Sprechen: monologisches und dialogisches Sprechen, Ergebnisse zu einem Thema präsentieren/an Diskussionen teilnehmen • Hör-/Hör-Schverstehen: Kurzvideos und Dokumentationen Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. <i>futuro simple, condicional simple</i> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte, Lieder, Film(ausschnitte)
--	--

<p><i>Unterrichtsvorhaben III: 2. Halbjahr, 1. Quartal</i></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes en España – una generación en movimiento</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher - Aktuelle Protestbewegungen - <i>La fuga de cerebros</i> – Abwanderung qualifizierter junger Menschen <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: Informationen kohärent schriftlich darlegen • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: Wdh. der Grundgrammatik aus der EF nach Bedarf, Adverbialsätze <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzreportagen, <i>testimonios</i>, Bilder - Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten, z. B. anhand der Ganzschrift: Manuel Vila Baleato :“¿Y ahora qué?“, Berlin 2015. (Cornelsen) 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV: 2. Halbjahr, 2. Quartal</i></p> <p>Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - soziale Ungleichheit in Lateinamerika - Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>trabajo infantil vs. explotación infantil</i> - Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Wiederholung der Vergangenheitszeiten und der Verwendung des <i>imperfecto de subjuntivo</i>, <i>pluscuamperfecto de subjuntivo</i>, <i>condicional compuesto</i>, Konditionalsätze (Typ I, II, + III) <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitungsberichte, <i>testimonios</i>, Videos, Filmausschnitte, Lieder - Hörsehstrategien (Sehen ohne Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren)
<p>Summe Qualifikationsphase 1: ca. 150 Stunden</p>	

GK Q2 (n)

<p><i>Unterrichtsvorhaben I: 1. Halbjahr</i></p> <p>Thema: <i>El bilingüismo de Calaluña como faceta de la sociedad española</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <p><u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachensituation in Spanien - <i>mono-vs. bilingüismo</i> - Sprache als Identitätsmerkmal - Sprachpolitik - Aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen • dialogisches Sprechen: eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in formalisierten Gesprächssituationen beteiligen (z.B. in einer Podiumsdiskussion) • Hörverstehen: wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Redemittel zur Meinungsäußerung, Wiederholung des <i>subjuntivo</i> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten - Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte - Im Gespräch Kompensationsstrategien anwenden 	<p><i>Unterrichtsvorhaben II: 2. Halbjahr</i></p> <p>Thema: <i>Facetas sociales y culturales de Chile</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Huellas de la dictadura: ¿no pasó nada?</i> - Lebensentwürfe chilenischer Jugendlicher - Aktuelle gesellschaftliche Diskussion <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren • Sprachmittlung: Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Nebensatzverkürzung (<i>gerundio</i>), wichtige Verbalperiphrasen (mit <i>gerundio</i> und Infinitif), Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - das Verständnis kürzerer narrativer Texte durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen - literarische Texte - Filme, Dokumentationen
---	--

GK Q2 (n)	
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>als Puffer</p> <p>Thema: <i>El movimiento indígena en Chile – los mapuches, su historia y situación actual</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Adverbialsätze und Satzverkürzungen 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>als Puffer</p> <p>Thema: <i>Tierra de las papas – el reflejo literario de la realidad indígena</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: einen literarischen Text interpretieren • Text- und Medienkompetenz: Auszüge aus einer authentischen Ganzschrift vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte
Summe Qualifikationsphase 2: ca. 110 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (exemplarisch)

GK(n) EF Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit			Interkulturelles Verstehen und Handeln
grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys	sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden			Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief / Email, sich verabreden, telefonieren • grammatische Strukturen: Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio 				

<i>Sprachlernkompetenz</i>	Einführungsphase GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies) Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.	<i>Sprachbewusstheit</i>
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben 	
<i>Text- und Medienkompetenz</i>		
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör/Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben 		

GK(n) (Q1) Andalucía en el siglo XXI – el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica

<i>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</i>		
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und	Interkulturelles Verstehen und

<p>Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus und Landwirtschaft als wichtige Wirtschaftsbereiche, Konsequenzen des Massentourismus und der Industrialisierung des Agrarsektors, nachhaltiger Tourismus und ökologische Landwirtschaft als mögliche Alternativen, stereotype Wahrnehmungen von Andalusien / der Andalusier</p>	<p>Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten • sich stereotyper Bilder von Andalusien / von Andalusiern bewusst werden und diese hinterfragen 	<p>Handeln</p> <p>sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)</p>
--	---	--

Funktionale kommunikative Kompetenz:

Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • umfangreicheren Sachtexten über Tourismus und Landwirtschaft Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte von Massentourismus und Industrialisierung der Landwirtschaft diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus / zur Industrialisierung der Landwirtschaft bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogeintrages vertreten 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel

- **thematischer Wortschatz:** Andalusien, Tourismus, Landwirtschaft; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung

- **grammatische Strukturen:** Formen und Anwendung des *futuro simple* und des *condicional*
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** Besonderheiten des Andalusischen

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 2. Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: Andalucía en el siglo XXI – el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „enriquecimiento“) 		<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
16. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
17. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
18. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
19. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.

20. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
21. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
22. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
23. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, sistemas de apoyo und persönliche Beratung sichergestellt.
24. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausur wird in folgendem Quartal durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - Q1 (1. Halbjahr/ 2. Quartal)
- **Facharbeit:** Nach dem neuen Kernlehrplan im Fach Spanisch ist „die Facharbeit [ist] eine selbständig **in der Zielsprache** zu verfassende umfangreichere schriftliche Hausarbeit.“ (Kernlehrplan KLP GOST NRW, S. 70)
Da dies aus Sicht der Fachschaftsmitglieder in einem Grundkurs (n) nicht zu leisten ist, beschließt die Fachschaft, dass es für die Schülerinnen und Schüler, für die der Kernlehrplan gilt, keine Facharbeit mehr geben wird. Eine Ausnahme bilden selbstverständlich die SchülerInnen mit der Muttersprache Spanisch.
- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neu einsetzend: ab Q1: Einsatz des ein- und zweisprachigen Wörterbuchs in Klausuren erlaubt

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 und 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

- 1) **Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:** 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

<u>Ausnahme:</u>

In der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel mindestens 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabenart 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 20-30% der Gesamtpunktzahl (z.B. 30-45 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabenart 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen.

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabenart 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z. B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Notenskala:

Einführungsphase		Q-Phase	
Note	ab %	Note	ab %
1	85	1+	95
		1	90
		1-	85
2	70	2+	80
		2	75
		2-	70
3	55	3+	65
		3	60
		3-	55
4	45	4+	50
		4	45
		4-	39

5	20	5+	33
		5	27
		5-	20
6	unter 20	6	0

4) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s. o.)

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

Übersicht über Aufgabenstellungen in Klausuren			
In der Einführungsphase		Funktionale kommunikative Kompetenz > Berücksichtigung aller Teilkompetenzen	
EF	Klausur 1:	Schreiben +	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
	Klausur 2:	Schreiben +	Hören
	Klausur 3:	Schreiben +	Sprachmittlung
	Klausur 4:	Schreiben +	Lesen
Q1	Klausur 1:	Schreiben +	Lesen und Sprachmittlung
	Klausur 2: mündl. Prüfung	Einzel- und Gruppenprüfungen	
	Klausur 3: evtl. Facharbeit	Schreiben +	Lesen und Hör-/Hörsehverstehen
	Klausur 4:	Schreiben +	Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung
Q2	Klausur 1:	Schreiben +	Lesen (altes Format/“Jokerklausur“)
	Klausur 2:	Schreiben +	Lesen und Sprachmittlung

3. Überprüfung der sonstigen Leistung

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z. B. zum Verfügen über sprachliche Mittel)
- kontinuierliche Beobachtungen (z. B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeit
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- Punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Kurzvorträgen)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes. Darüber hinaus sollen die SchülerInnen zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden.

Konkretisierende Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz/Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.

- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text – und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neu einsetzend

„A_topo.com“ (Cornelsen)

Q1 / Q2 neu einsetzend

Bislang hat sich die Fachkonferenz Spanisch für kein Lehrwerk für die Arbeit in der Qualifikationsphase entschieden.

Für alle Kurse ab EF

Wörterbuch zweisprachig Spanisch. (Pons)

Wörterbuch einsprachig Spanisch. (Pons)

Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben. (z. B. „Soñar un crimen“ oder “¿Y ahora qué?” s. Lehrplan)

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektüriereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Schüleraustausch/ Partnerschule

Das Konrad-Adenauer-Gymnasium ist auf der Suche nach einer geeigneten Partnerschule in Spanien. Die Fachkonferenz Spanisch hat sich gegen eine verbindliche Zusammenarbeit mit anderen Fächern ausgesprochen (Votum vom 31.10.2016).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.